

Tag 312 eines Übergriffs.

Raketen über der Ukraine, nicht zur Begrüßung des neuen Jahres, sondern ausgesandt, um Zerstörung und Tod zu bringen. Selbst der Zeitenwechsel lässt keinen Raum für große Hoffnungen auf eine bessere Zeit. Verängstigte Kinder blicken aus ihrem Versteck in eine wagen Zukunft, an der Gegenwart werden sie ihr Leben lang tragen. Kein Atemholen ist möglich. Der Eintritt ins neue Jahr ist ein Treten auf der Stelle. Wir müssen das mitdenken bei unseren Plänen für 2023.

Es wird weiterhin gut bleiben, Worte und Gedanken einzulegen für die Zukunft von Menschen. Es bleibt gut, dazu verbunden zu sein in seinem Namen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Nehmen wir uns ein paar Minuten. Lassen wir die Meldungen der vergangenen Woche in uns aufsteigen, und auch das, was sie bei uns ausgelöst haben. Verbinden wir uns mit allen Menschen guten Willens, wo auch immer, dass unsere Gedanken Gehör finden, dass sie etwas bewirken.

→ Stille

Stellen wir den Menschen in den Kriegsgebieten, in Russland, stellen wir uns diesen Text unserer biblischen Tradition zur Seite, nicht als vorschnelle Vertröstung, vielmehr als Ausrufezeichen über alle Vorhaben dieser Tage:

hören wir aus dem Buch Numeri (6)

Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:

*Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig;
der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.*

So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

→ LH 24 „Hoffen wider alle Hoffnung“

Beten wir für diese Welt, beten wir mit- und füreinander:

→ Vater unser

Der Herr,

der Mächtige,
Ursprung und Vollender aller Dinge,

segne dich,

gebe dir Gedeihen und Wachstum,
Gelingen deinen Hoffnungen, Frucht deiner Mühe,

und behüte dich

vor allem Argen,
sei dir Schutz in Gefahr und Zuflucht in Angst.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir,

wie die Sonne über der Erde Wärme gibt dem Erstarren
und Freude dem Lebendigen,

und sei dir gnädig,

wenn du verschlossen bist in Schuld,
er löse dich von allem Bösen und mache dich frei.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich,

er sehe dein Leid und höre deine Stimme,
er heile und tröste dich

und gebe dir Frieden,

das Wohl des Leibes und das Wohl der Seele, Liebe und Glück.

(Jörg Zink)

Die Kraft Gottes stärke uns im Einsatz für eine Welt, die den Frieden nicht nur aus Erzählungen kennt, und die Raum gibt jedem Menschenkind.

Es segne uns alle Gott, der von Ewigkeit zu Ewigkeit Bestand hat, und der doch eines jeden Menschen Leben in seinen Händen hält: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

→ LH 62 „Von guten Mächten“